

Sind Ihre Prozesse für KI-Agenten vorbereitet?

Dreizehn Fragen und fünf Ausbaustufen.

In zwanzig Minuten wissen Sie, ob einer Ihrer Abläufe geeignet ist,
auf welcher Stufe Sie einsteigen und was Sie vorher klären müssen.
Ohne Tool-Empfehlung, ohne Hype.



Stefan Junge
Gründer von Jufinity

WARUM DIESER KURZCHECK

Erst der Ablauf. Dann das Tool.

In Gesprächen mit Unternehmen kommen wir fast immer an denselben Punkt. Erfahrungen mit einzelnen Tools sind vorhanden. Was fehlt, ist die Antwort darauf, wo der eigentliche Hebel liegt.

Ausprobiert wird viel, im Betrieb ankommen ist wenig. In der McKinsey-Erhebung "The State of AI 2025" experimentieren 62 Prozent der Unternehmen mit KI-Agenten, aber nur 23 Prozent skalieren sie in mindestens einem Bereich.¹

Dieser Kurzcheck soll Sie nicht überzeugen, sondern in die Lage versetzen, selbst zu urteilen. Wenn Sie am Ende einen eigenen Ablauf anders ansehen als vorher, hat er seinen Zweck erfüllt.

5

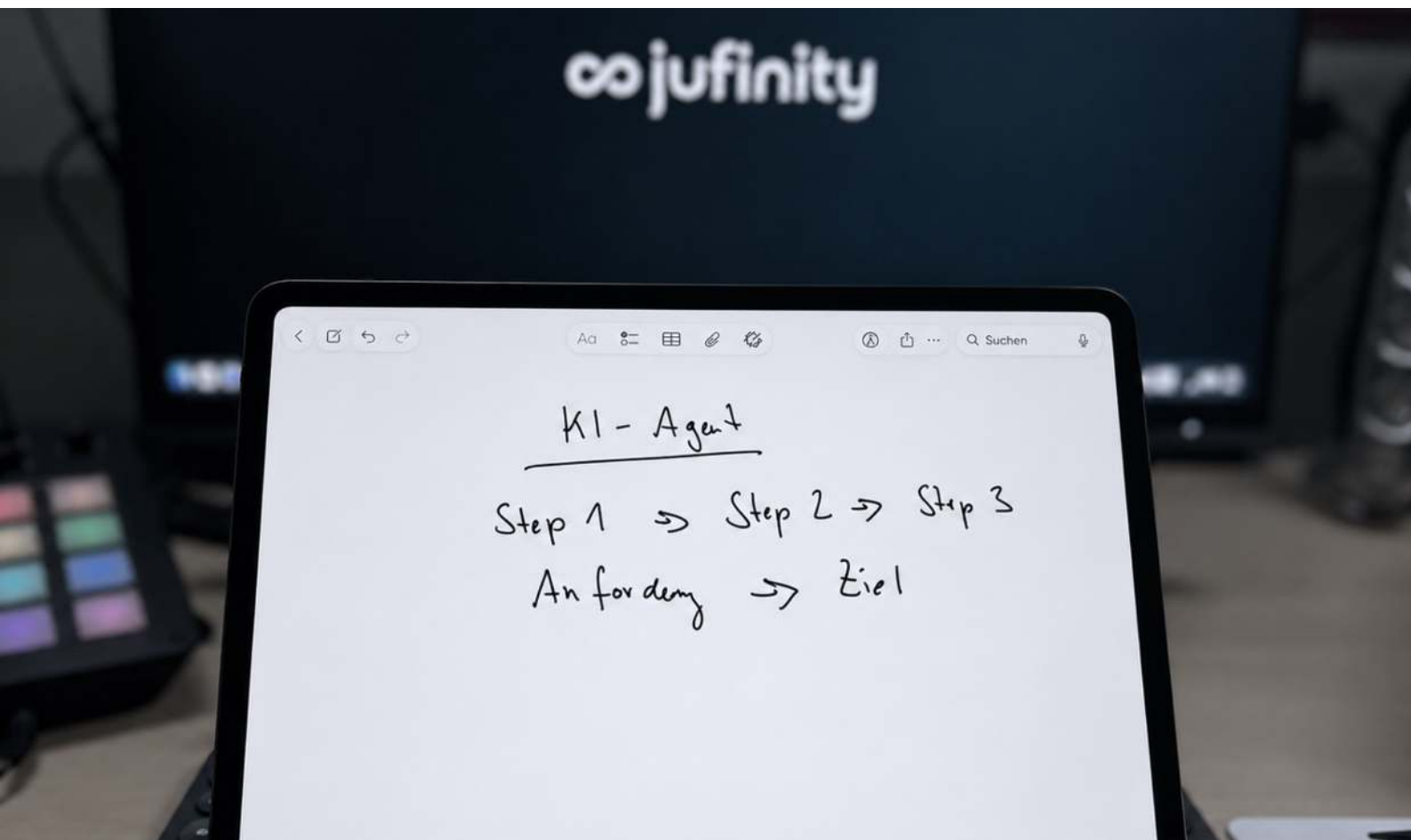
Ausbaustufen mit klarer Erwartung

6

Fälle, in denen kein Agent hilft

13

Fragen im Readiness Check



Klarheit entsteht, wenn der eigene Ablauf sichtbar wird.

01

Prompten oder Agent

Beim Prompten geben Sie eine Frage oder Aufgabe vor und übertragen die Antwort selbst. Beim Agenten geben Sie ein Ziel vor, und das System zerlegt den Weg dorthin, greift auf Tools zu und liefert etwas Fertiges. Dasselbe Sprachmodell, jedoch eine andere Arbeitsteilung.

MERKMAL	PROMPTEN	AGENT
Sie geben vor	Eine Frage oder einzelne Aufgabe	Ein Ziel und die Bedingungen
Zugriff	Nur auf das, was Sie einfügen	Auf Dateien, Postfach, Systeme, Websuche
Handeln	Sie übertragen von Hand	Das System legt an, schreibt, verschickt
Dauer	Sekunden je Antwort	Minuten bis Stunden je Auftrag
Sie sehen	Jeden Zwischenschritt	Meist nur Plan und Ergebnis
Fehlerbild	Schlechte Antwort, sofort sichtbar	Plausibles falsches Ergebnis, spät sichtbar

Vom Prompt zum Agenten verlagert sich die Kontrolle

Der Unterschied zwischen Prompten und Agent liegt nicht in der Technik, sondern im Zeitpunkt Ihrer Kontrolle. Beim Prompten prüfen Sie währenddessen, weil Sie jeden Zwischenschritt sehen. Beim Agenten fällt dieses Dazwischen weg. Vorher legen Sie fest, welche Rechte er bekommt und wo er anhalten muss. Hinterher prüfen Sie das Ergebnis mit festen Testfällen und lesen gegen.

Ein KI-Agent hebt die Kontrolle nicht auf, er verschiebt sie. Statt mitten in der Arbeit zu prüfen, vergeben Sie vorher Rechte und lesen hinterher gegen. Wer diesen Tausch nicht organisiert, hat am Ende keine Kontrolle, sondern nur Vertrauen.

Automatisierte Regel oder Agent

Die häufigste Fehlentscheidung in der Praxis. Wo eine Regel allein reicht, ist die Regel besser, weil sie immer gleich läuft und niemand sie gegenlesen muss.

SPRICHT FÜR KLASSISCHE AUTOMATISIERUNG

- Die Regel ist eindeutig und vollständig
- Die Daten liegen strukturiert vor
- Gleiche Eingabe, gleiches Ergebnis
- Hohe Wiederholrate, wenige Ausnahmen

SPRICHT FÜR EINEN AGENTEN

- Die Angaben kommen als Text, E-Mail oder PDF
- Der Aufbau wechselt von Fall zu Fall
- Der Weg zum Ergebnis hängt vom Zusammenhang ab
- Mehrere Schritte, viele Sonderfälle

Am Anfang steht nicht die Frage nach dem KI-Tool.

Am Anfang steht die Frage, ob Ihr Engpass das Denken oder das Umsetzen ist.

02 Fünf Ausbaustufen

Erwartung, Kosten und Dauer hängen an der Ausbaustufe, nicht am Tool. Nach oben steigt die Automatik, nach unten die Kontrolle.

1

Vorlage

Vorlage im Chat

2

Auftrag

ohne Zeitplan

3

Im Takt

geplanter Lauf

4

Teamlösung

versioniert

5

Eingebaut

in Ihrem Produkt

GERINGER AUFWAND, VOLLE KONTROLLE

HÖHERER AUFWAND, MEHR AUTOMATIK

STUFE	WAS SIE BEKOMMEN	WER BETREIBT ES	DAUER
1 · Vorlage	Ein Ergebnis je Anfrage. Ein Mensch startet jeden Lauf.	Die Person selbst	Stunden
2 · Auftrag	Mehrstufige Arbeit mit fertigen Dateien am Ende.	Der Fachbereich	Tage
3 · Im Takt	Die Arbeit läuft von allein, auch wenn niemand da ist.	Benannte Person plus Vertretung	Wochen
4 · Teamlösung	Mehrere arbeiten mit demselben Stand, Änderungen rücknehmbar.	IT oder technikaffine Fachperson	Ein bis drei Monate
5 · Eingebaut	Der Agent ist Teil eines Produkts oder Prozesses.	Entwicklung und Betrieb	Monate

Die Zeitangaben sind Planungsgrößen, keine Benchmarkwerte. Wichtiger als die Dauer ist, wer den Betrieb übernimmt. Ab Stufe 3 braucht jeder Agent eine benannte Person und eine Vertretung.

Beginnen Sie eine Stufe unter der, die Sie für nötig halten, und steigen Sie erst auf, wenn die Stufe darunter nachweislich an ihre Grenze stößt.

DIE EMPFEHLUNG IN EINEM SATZ

Was passiert, wenn sich der Agent irrt und Fehler macht?

Die Ausbaustufe sagt, wie eigenständig ein Agent arbeitet. Sie sagt nicht, wie schwer ein Fehler wiegt. Beide Fragen zusammen ergeben den Zuschnitt eines Vorhabens.

AUSWIRKUNG EINES FEHLERS	EIGENSTÄNDIGKEIT	NOTWENDIGE KONTROLLE
gering	gering	Ergebnis gegenlesen, mehr braucht es nicht
gering	hoch	Stichproben und eine Übersicht der Läufe
hoch	gering	Verbindliche Freigabe durch einen Menschen
hoch	hoch	Technische Grenzen, Protokoll, Freigaben und ein klarer Eskalationsweg

03

Agent Readiness Check

Dreizehn Fragen für einen konkreten Ablauf. Zählen Sie Ihre Ja-Antworten.

VORAUSSETZUNG Zwei der dreizehn Fragen sind markiert. Ein Nein dort erledigt das Vorhaben, unabhängig von der Gesamtzahl.

- ☐ Können Sie den Anwendungsfall in einem Satz beschreiben, ohne das Wort KI zu benutzen?
- ☐ Wissen Sie, wie viele Vorgänge dieser Art im Monat anfallen?
- ☐ Haben Sie an zehn echten Vorgängen gemessen, wie lange das heute dauert?
- ☐ Steht schriftlich fest, was der Agent tun soll, statt nur in Köpfen?
- ☐ Liegen die nötigen Daten digital vor und ist der Zugriff geklärt? **VORAUSSETZUNG**
- ☐ Ist benannt, welche Person den Betrieb übernimmt, mit Namen statt Abteilung? **VORAUSSETZUNG**
- ☐ Wissen Sie, woran Sie an einem einzelnen Ergebnis erkennen, dass es gut ist?
- ☐ Ist geklärt, wer in den ersten Wochen gegenliest?
- ☐ Haben Sie geprüft, ob eine feste Regel oder eine Schnittstelle ausreichen würde?
- ☐ Wissen Sie, an welcher Übergabe im Ablauf der Engpass liegt?
- ☐ Ist eindeutig, welches System oder Dokument die verlässliche Datenquelle ist?
- ☐ Ist festgelegt, welche Rechte der Agent bekommt bzw. wo Freigaben benötigt werden?
- ☐ Wissen Sie, was passiert, wenn der Agent an einem Montag ein falsches Ergebnis liefert?

Ihre Auswertung

Zählen Sie Ihre Ja-Antworten und lesen Sie die passende Karte. Aussagekräftiger als die Zahl sind die Fragen, bei denen Sie gezögert haben.

**10 bis
13**

Gute Voraussetzungen für einen Pilotversuch

Der Fall ist konkret genug zum Testen. Beginnen Sie eine Ausbaustufe unter der, die Sie für nötig halten.

EINSTIEG AUF STUFE 1 ODER 2

6 bis 9

Erst die Voraussetzungen prüfen

Das Potenzial ist da, aber Ablauf, Daten oder Zuständigkeiten fehlen noch. Klären Sie die offenen Fragen einzeln.

HÖCHSTENS STUFE 1

0 bis 5

Noch nicht automatisieren

Zuerst gehören Ablauf, Daten und Zuständigkeiten stabilisiert. Ein Agent verstärkt sonst nur, was heute nicht trägt.

KEINE STUFE

Der Check ist eine Orientierungshilfe, kein validiertes Bewertungsmodell.

Weniger als zehn Mal Ja?

Dreißig Minuten zu einem konkreten Ablauf aus Ihrem Unternehmen. Ohne Angebot am Ende.

cal.com/jufinity →

04

Wann kein Agent hilft

Ein Agent bringt laufenden Aufwand mit und arbeitet nicht immer gleich. Wo eine einfachere Lösung dasselbe leistet, ist sie die bessere.

WENN DAS ZUTRIFFT	WARUM EIN AGENT HIER VERLIERT	WAS STATTDESSEN SINNVOLL IST
Die Regel ist eindeutig und vollständig	Wo es nichts zu beurteilen gibt, ist Sprachverständnis ein teurer Umweg	Formel, Makro, Regel im vorhandenen System
Der Vorgang kommt selten vor	Aufbau und Pflege verteilen sich auf zu wenige Fälle	Stufe 1, also eine gute Vorlage
Das Ergebnis muss stimmen und niemand liest gegen	Ohne Kontrolle fällt ein plausibel aussehender Fehler nicht auf	Erst die Kontrolle organisieren, dann automatisieren
Die Daten liegen auf Papier oder in Köpfen	Der Agent wird zum Alibi für ein Datenproblem, das er nicht löst	Zuerst den Zugang zu den Daten klären
Der Prozess ist gerade im Umbau	Sie pflegen gegen ein bewegliches Ziel und messen nichts Vergleichbares	Warten, bis der Ablauf steht
Niemand ist zuständig	Ohne benannte Person gibt es keinen Betrieb, sondern eine Einführung mit Ablaufdatum	Erst die Zuständigkeit klären, dann bauen

Die erste Zeile gilt nur, wenn die Daten bereits geordnet vorliegen. Kommen die Angaben als Fließtext, E-Mail oder PDF, ist das Herauslesen genau die Stärke eines Agenten.

05

Nur so viele Rechte wie nötig

Ein Agent, der lesen darf, trägt ein anderes Risiko als einer, der schreiben, verändern oder auslösen darf. Vier Stufen mit steigendem Gewicht, und die Entscheidung, die vor jeder Einführung steht.

lesen

Daten aus Dokumenten oder Systemen abrufen.
Der Agent verändert nichts.

ERGEBNIS GEGENLESEN

vorbereiten

Ein Angebot, einen Bericht oder eine Mail erstellen,
ohne sie zu versenden.

FREIGABE VOR VERSAND

verändern

Einen Datensatz aktualisieren. Ab hier können
Fehler entstehen und weitere Systeme
beeinflussen.

PROTOKOLL UND RÜCKWEG

auslösen

Versenden, anlegen oder bestellen. Nach außen
sichtbar und selten rücknehmbar.

VERBINDLICHE FREIGABE

Vergeben Sie Rechte nicht danach, was technisch möglich ist, sondern danach, was der konkrete Ablauf braucht. Der Bitkom nennt es das Prinzip der minimalen Rechte, englisch Least Privilege.² Erweitern lässt sich später jederzeit; zurücknehmen ist deutlich schwerer, weil sich Abläufe längst daran gewöhnt haben.

Ein Chatbot antwortet und ein Agent handelt. Eine falsche Antwort können Sie ignorieren, eine falsche Handlung nicht.

DER ABLAUF, BEVOR EIN WERKZEUG GEWÄHLT WIRD

01

Eingang

E-Mail mit Bestellung
und Anhang

Rechte: nur lesen

02

Auslesen

Positionen, Mengen,
Wunschtermine

Rechte: nur lesen

03

Prüfen

Abgleich mit
Preisliste und
Lagerstand

Rechte: lesen, nicht
schreiben

04

Übergabe

Auftragsentwurf,
Freigabe durch den
Innendienst

Rechte: Entwurf anlegen

Jeder Schritt braucht eigene Rechte. Das Werkzeug wird erst danach gewählt.

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Ein Ablauf. Ein klarer nächster Schritt.

Bringen Sie einen Ablauf aus Ihrem Unternehmen mit. Nach dreißig Minuten wissen Sie, ob er sich für einen Agenten eignet, auf welcher Stufe Sie einsteigen und was vorher zu klären ist.

Danach begleite ich den Weg dorthin, vom ersten Piloten bis in den laufenden Betrieb. Wenn Ihre Daten das Unternehmen nicht verlassen dürfen, auf einem lokalen System.

Gespräch vereinbaren



Stefan Junge

Gründer von Jufinity in Betzdorf

Termin cal.com/jufinity

E-Mail impact@jufinity.de

Telefon 02741 991041

Web jufinity.de



Klarheit für KI. Wirkung für Ihr Unternehmen.

Quellen 1 McKinsey & Company, The State of AI in 2025: Agents, innovation, and transformation, November 2025. 2 Bitkom e. V., Security of AI Agents, Dezember 2025. Aussagen ohne Ziffer sind Einordnungen des Autors.

Jufinity ist die KI-Beratung von Stefan Junge in Betzdorf, mit Schwerpunkt auf KI-Strategie für Führungsteams und lokalen KI-Systemen, die im Unternehmen bleiben. Freiherr-vom-Stein-Straße 11, 57518 Betzdorf. Telefon 02741 991041, impact@jufinity.de. Vollständiges Impressum und Datenschutzerklärung unter jufinity.de. © 2026 Stefan Junge.

Stand September 2026. Die Rechenbeispiele arbeiten mit frei gewählten Zahlen und sind als Struktur gedacht, nicht als Erfahrungswert. Dieser Kurzcheck ersetzt keine Rechts-, Steuer- oder Datenschutzberatung.